

Review

Q2-2020



Editorial

Clovis Défago

Coronavirus, Covid 19 – das in den letzten Monaten beherrschende Thema. Es löste teils Verwirrung, teils panische Ängste aus, was letztlich zur «Notrecht-Regierung» führte. Das Parlament wurde aussen vorgelesen. Personengruppen, besonders die älteren Menschen wurden stigmatisiert, ausgeschlossen, in ihren Freiheiten stark eingeschränkt und je länger je mehr hielt man sie nicht nur als gefährdet. Auch durch die politische Kommunikation wurden sie von «Gefährdeten» zu «Gefährdenden» gebrandmarkt, was dazu führte, dass ältere Menschen aus den Läden verwiesen und teilweise sogar von Jugendlichen bespuckt wurden. In der Umsetzung der sich laufend verändernden Verordnungen herrschte häufig Willkür. Unterschiedlich wurden Empfehlungen und Verordnungen ausgelegt und umgesetzt. Selbst der Bundesrat gab zu, im «Blindflug» zu regieren. Es folgte der Lockdown mit immensen wirtschaftlichen Schäden, deren Folgen heute und für die nächsten Jahren nicht absehbar sind. Immense Steuerausfälle sind zu erwarten. Zahlreiche KMU's werden den Lockdown nicht überleben. Der Corona-Schuldenberg von Zig-Milliarden werden in den nächsten Jahrzehnten unseren Staatshaushalt und unsere Sozialwerke stark belasten.

Die wirtschaftlichen Schäden sind immens. Die Belastung der Betriebe verschiedenster Branchen ist enorm.

Was innert zweier Monate wirtschaftlich vernichtet wurde ist das Eine. Die enormen Schäden an der Gesellschaft und die in so kurzer Zeit entstandenen Verhaltensmuster ist aber mindestens so beängstigend. Wer fühlte sich nicht argwöhnisch beobachtet? Wie viele fühlten sich plötzlich als «Aufpasser» berufen? Denunziation hatte Hochkonjunktur.

In den Alterseinrichtungen wurde die Corona-Situation unterschiedlich gehandhabt. Die Kantone verhielten sich sehr ungleich, von aktiv unterstützend bis passiv und ratlos. Mustergültig unterstützte z.B. der Kanton Appenzell Ausserrhoden die Altersinstitutionen. Hingegen waren diese im Kanton Aargau sich selbst überlassen. Schlimmer noch: Nicht mal die Ärzte gingen in Pflegeheimen, wo Corona-infizierte Personen

waren. Als Präsident unseres Verbands sensuisse konnte ich dieses unterschiedliche Verhaltensmuster sehr nah verfolgen.

«Lass diesen Kelch an unseren Betrieben vorübergehen» war mein Gebet. Bis heute blieben wir von Infizierungen in unseren Betrieben verschont, was mich mit grosser Dankbarkeit erfüllt. Es schmerzt mich jedoch, dass die Bewohnenden der Alterseinrichtungen durch kantonal verfügte Besuchsverbote gettoisiert wurden. Wir haben diese unwürdigen Einschränkungen mit entsprechenden Konzepten früher gelockert als dies die Kantone verfügten. Und wir hoffen sehr, dass wir in Bälde wieder zur gewohnten Normalität übergehen können.

Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, zolle ich grossen Respekt, dass Sie die «Beraubung» einiger elementaren freiheitlichen Grundrechte erduldet haben. Diese verordneten Einschränkungen entsprechen nicht unserem Konzept des «selbstbestimmtes Wohnen und Leben im Alter.» Ich danke Ihnen sehr für dieses Opfer als Beitrag für Ihre Gesundheit und Sicherheit.

Ihnen, geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danke ich ganz herzlich für Ihr grosses Engagement, für Ihre Loyalität und für Ihre Achtsamkeit im Dienst unserer Bewohnenden. Es ist nicht leicht, inmitten den beängstigenden, Unsicherheit auslösenden Informationen die Aufgaben mit Bedacht und Ruhe zu erfüllen. Auch war für unsere Gastronomie-Mitarbeitenden die Unsicherheit während der Schliessung unserer Restaurants gross. Vielen herzlichen Dank Ihnen allen. Sie haben einen beachtlichen Effort in dieser ausserordentlichen Situation erbracht.

Clovis Défago

Präsident des Verwaltungsrats



Editorial

Oliver Hofmann

Die letzten Monate waren für uns, Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende, sehr anspruchsvoll und haben von uns allen sehr viel abverlangt. Wie sie dem Editorial von Clovis Défago entnehmen können, blieben alle Standorte der Casa Solaris AG von einem Zwischenfall verschont.

Einerseits hat sicher geholfen, dass wir die Massnahmen von Bund und Kanton konsequent, aber mit einem gesunden Augenmass, umgesetzt haben. Andererseits hatten wir das notwendige Glück, dass in unsere Häuser keine Ansteckungen eingeführt wurden.

Auch wenn unsere Betriebe „normal“ weitergeführt wurden, mussten wir in allen Bereichen Einschränkungen hinnehmen. Unsere Restaurants wurden am 16. März 2020 geschlossen. Dadurch hatten wir Küchen- und Servicepersonal die wir nicht, oder nur bedingt beschäftigen konnten. Für viele Mitarbeitende der Standorte Niederuzwil und Gossau musste Kurzarbeit angemeldet werden. Für uns als Restaurantbetreiber eine gewisse finanzielle Abfederung, für die betroffenen Mitarbeitenden eine sehr entscheidende und ungewisse Massnahme. Bei Kurzarbeit erhalten Mitarbeitende lediglich 80% ihres Gehaltes. Casa Solaris AG hat ohne zu zögern entschlossen, die Differenz von 20% zu übernehmen und keine Kündigungen auszusprechen.

Ebenfalls entscheidend waren die auferlegten Massnahmen für den eingemieteten Coiffeursalon und die Physiotherapie. Diese Branchen mussten rund zwei Monate ihre Dienstleistungen einstellen und durften somit keine Kundschaft betreuen. Auch hier hat Casa Solaris entschieden, freiwillig auf einen Teil der Mieten zu verzichten. Dieser Entscheid fiel vor der Empfehlung des National- und Ständerates.

Die stets noch andauernde „Coronakrise“ ist nicht spurlos an unseren Häusern vorbeigegangen.

Nun ist es an der Zeit wieder mit Zuversicht und Vorsicht nach vorne zu blicken. Als wir im Monat Juni unser Restaurant Sole in Gossau für Gäste und Angehörige wieder öffneten wurden wir mit Reservationen überrannt.



An allen Standorten stellen wir fest, dass es ein grosses Bedürfnis ist, sich wieder mit Freunden und Angehörigen zu treffen.

Mit den Lockerungen haben wir uns gewagt, unter Berücksichtigung der erforderlichen Vorsichtsmassnahmen, unser traditionelles Sommerfest mit musikalischer Unterhaltung durchzuführen. Bei traumhaft schönem Wetter durften unsere Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit den Angehörigen einen gemütlichen Anlass feiern.

Im Bereich der Alltagsgestaltung gehen wir in eine geregelte Normalität über. Gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern finden nun wieder regelmässige Ausflüge in kleinen Gruppen statt. Ich freue mich sehr, gemeinsam mit Ihnen wieder den normalen Alltag geniessen zu dürfen.

Oliver Hofmann

Gastgebender Geschäftsführer Gossau & Stein

CEO Casa Solaris AG

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--------------------------|--|----|
| Editorial Clovis Défago | | 2 |
| Editorial Oliver Hofmann | | 3 |
| Coronavirus | COVID-19 / Ein Rückblick | 5 |
| | Die zweite Welle | 6 |
| | COVID – 19 Schutzkonzept | 7 |
| | Vorgehen bei Verdachtsfällen | 8 |
| | Ein Verdachtsfall – ein Thema, das bewegt | 9 |
| | Besuchsverbot - Lockerung | 10 |
| | Corona – Not macht erfinderisch | 11 |
| Casa Solaris AG | Neue Medien | 12 |
| | Büro Wil – neu organisiert und verstärkt | 13 |
| | Lehrabschlussfeier | 14 |
| | Manda Liechti – erfolgreicher Ausbildungsabschluss | 15 |
| Casa Solaris Gossau | Sonntagsaktivierung - Sommerdekoration | 16 |
| | Alphornkonzert | |
| | Impressionen zu den Sonntagsaktivierungen | 17 |
| | Aktivierung nimmt wieder Fahrt auf | 18 |
| | Sommerfest Casa Solaris | 20 |
| | Osterhasen im Casa Solaris | 21 |
| | Männerstamm | 23 |
| | Ausflüge | 24 |
| | Impressionen Ausflug an der Thur | 25 |
| | Ausflug Arbon | 26 |
| Casa Solaris Niederuzwil | Oster-Zmorge, Bericht von Frau Meienberger | 22 |
| | Grillplausch im 4. Stock (geschützte Wohngruppe) | 28 |
| | Interview mit Frau Adela Krämer (Bewohnerin) | 29 |
| | Gottesdienst mit Klaus Gremminger | 30 |
| | Geht's leichter | 31 |
| | Hofkonzert mit „Bodständig“ zum Muetterttag | 32 |
| | S'Jasse isch Trumpf | 33 |
| | Mitarbeiterinterview – Dominic Schmidhauser | 34 |
| Casa Solaris Stein | Rosenwochen | 35 |
| | Gübsensee | 36 |
| | Impressionen aus der Aktivierung | 37 |
| Projekt Stein | Das Neubauprojekt nimmt Formen an | 38 |
| Projekt Kollbrunn | Der Bau hat begonnen | 39 |
| | Letzte Seite | 40 |

COVID – 19 / Ein Rückblick

Seit Anfang Juni haben Bund und Kanton die einschneidenden Massnahmen allmählich zu lockern begonnen und das öffentliche Leben hat langsam wieder Fahrt aufgenommen.

Auch bei uns in der Casa Solaris, wie für alle medizinischen Einrichtungen sind die Massnahmen seit Juni gelockert. Für uns bedeutete der „Lockdown“ im Einzelnen:

- Absolutes Besuchsverbot auf der stationären Pflege
- Spazierverbot für die Bewohner auf der stationären Pflege
- Maskenpflicht für alle Mitarbeitende, welche Bewohnerkontakt haben

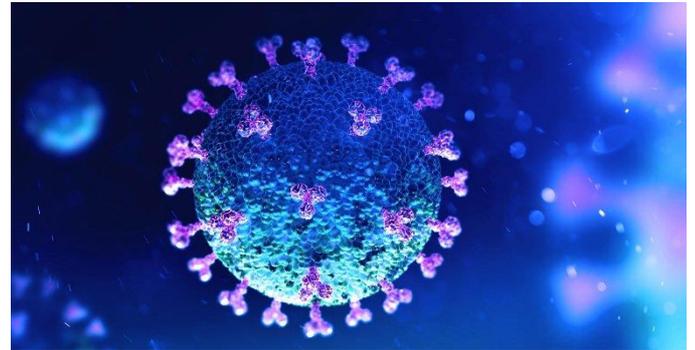
Diese drei zentralen Massnahmen haben das Leben im Casa Solaris komplett verändert und die Besuchs- und Bewegungsfreiheit komplett eingeschränkt.

Besonders das Besuchsverbot war sehr einschneidend, da die wichtigen sozialen Kontakte zu den Angehörigen nicht mehr möglich waren. Mit kreativen Mitteln haben wir versucht die Kontakte so gut wie möglich aufrecht zu erhalten (What's up / Face-Time).

Mit dem kontinuierlichen Rückgang der bestätigten täglichen Neuinfizierungen haben auch die Kantone begonnen, die Massnahmen zu lockern:

- Spaziergänge, Einkäufe und Besuche ausserhalb der Einrichtung wurden wieder erlaubt
- Besuche in der Einrichtung wurden unter Auflagen ermöglicht
- Ausflüge mit Kleingruppen sind wieder möglich
- Unsere Restaurants können wieder mit Angehörigen besucht werden

Für uns alle sind diese Lockerungen eine grosse Erleichterung und bringt unseren Bewohnenden sehr viel Lebensqualität zurück.



Sorgen machen uns aber die jüngsten Entwicklungen in Asien wie auch die wieder aktuell steigenden Fallzahlen in der Schweiz. Es war leider anzunehmen, dass mit der Lockerung auch die Sensibilisierung für die Gefahr einer Ansteckung abnimmt. Wie die jüngsten Zahlen zeigen, steigen die Fallzahlen wieder kontinuierlich. Es ist ebenfalls anzunehmen, dass mit den lauschigen Sommernächten und den Sommerferien das „Social Distancing“ nicht so konsequent eingehalten wird wie dies erforderlich wäre.

Wir sehen in der aktuellen Entwicklung eine latente Gefahr für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch für die Bewohner. Daher halten wir trotz der Lockerung weiter an unserer kontinuierlichen Information und Sensibilisierung fest.

Neues Coronavirus
SO SCHÜTZEN WIR UNS.  Aktualisiert am 24.2020

Jetzt unbedingt neue Regeln einhalten:

- ✓ Testen**

Bei Symptomen sofort testen lassen und positives melden.
- ✓ Tracing**

Zur Rückverfolgung wenn immer möglich Kontaktpersonen angeben.
- ✓ Isolation/Quarantäne**

Bei positivem Test: Isolation. Bei Kontakt mit positiv getesteter Person: Quarantäne.

Weiterhin wichtig:

-  Abstand halten
-  Doppelung: Maske tragen, wenn Abstand halten nicht möglich ist.
-  Gründlich Hände waschen.
-  Hände sichtbar vermeiden.
-  In Touchdown oder Arrangements keine und stehen.
-  Bei noch infektiöser Ansteckung im Arbeitsplatz oder bei anderen Kontakten.
-  Falls möglich weiter im Homeoffice arbeiten.

www.bag-coronavirus.ch

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

 Bundesaamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica USP
Ofizial federal de sanadad publica USP



Die zweite Welle

Die jüngst wieder steigenden Zahlen an nachgewiesenen Corona-Infektionen in vielen Ländern sind nach Meinung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) kein Anzeichen einer zweiten Welle. Vielmehr handle es sich um einen zweiten Höhepunkt der ersten Welle, sagte der WHO-Nothilfekoordinator Michael Ryan am Freitagabend in einem Briefing bei der Genfer Auslandspresse (ACANU).

Für die Casa Solaris AG spielt es keine Rolle, ob es sich um einen zweiten Höhepunkt der ersten Welle handelt oder ob eine zweite Welle auf uns zurollt. Nachdem die Massnahmen gelockert wurden und sich langsam eine gewisse Normalität im Alltag bemerkbar machte haben wir die Zeit genutzt, um uns noch einmal intensiv mit diversen Themen und Schutzkonzepten auseinander zu setzen.

Die gemachten Erfahrungen in den letzten Monaten haben uns veranlasst diverse Vorkehrungen für die Zukunft zu treffen.

Hygienelager

An allen Standorten besteht zukünftig ein Pflichtlager von Hygienemasken, Handschuhen, Schutzanzügen und Desinfektionsmittel.

Am Standort in Gossau haben wir ein Reservelager eingerichtet, so dass wir schnell einem betroffenen Standort mit notwendigem Material aushelfen können.

COVID-19 Test's

Zwei Mitarbeitende haben wir im Kantonsspital Herisau ausgebildet, damit diese COVID-Test bei uns in den Häusern durchgeführt werden können. In dem wir die Kompetenzen bei uns im Hause haben, können wir die Test's schneller durchführen und müssen nicht auf die Hausärzte warten.

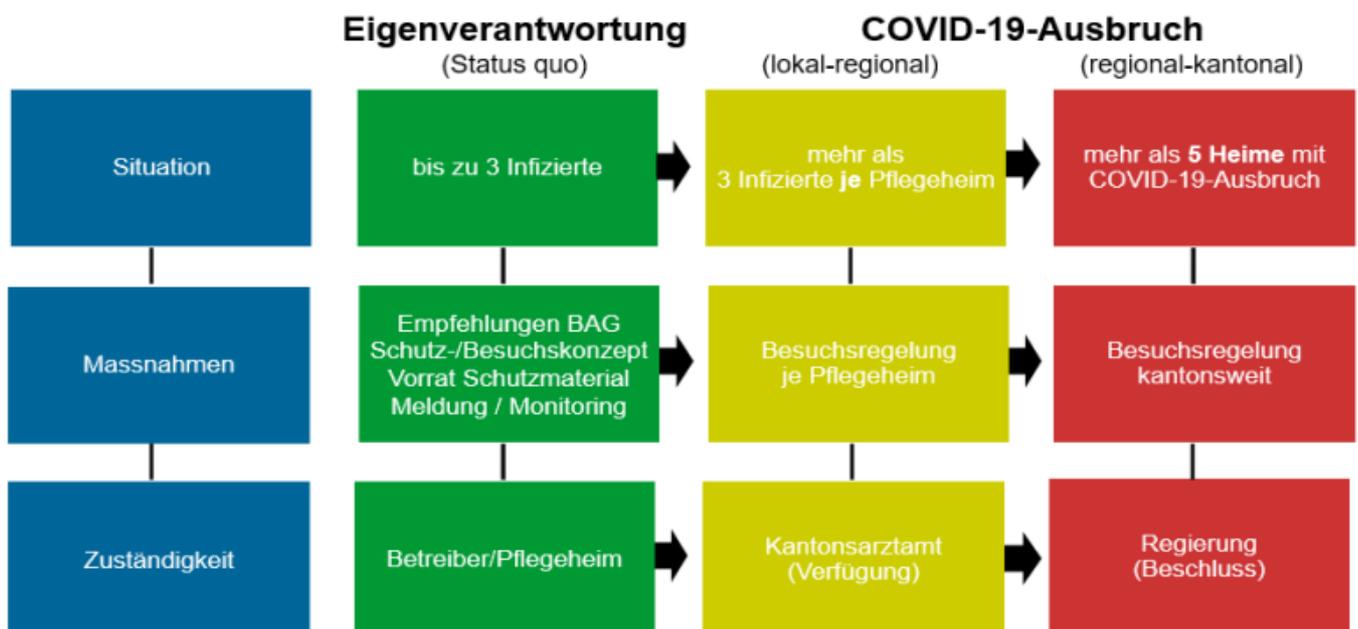
Kommunikationsmittel

Die interne Kommunikation haben wir weiter ausgebaut, so dass wir wichtige Informationen schnell an die uns wichtigen Adressaten zustellen können.

Zentrales Informationselement ist das neu entwickelte **Covid-19 Schutzkonzept**.

Wir haben die Risikolage in 6 Stufen unterteilt und die für uns wichtigen Bereiche darin erfasst. In jeder Stufe wurde festgelegt, was die entsprechenden Massnahmen sind.

Für unsere Mitarbeitenden, Bewohnenden, Angehörigen und externen Partner ist sofort ersichtlich, was man tun kann und was nicht.



COVID-19 Schutzkonzept
Stand 7. Juli 2020

| Vorsichtslage | Normal | Mässig | Erhöht | Hoch | Sehr hoch | Lockdown |
|---|---------|-----------|--------------------------|---|---|---------------------------------|
| Stufe | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Besuche Pflegewohnen | erlaubt | erlaubt | mit Maske | an Besuchstischen | an Besuchstischen | nicht erlaubt |
| Besuche Alterswohnen Etage 3 und 4 | erlaubt | erlaubt | erlaubt | im Aussenraum und an Besuchstischen | an Besuchstischen | nicht erlaubt |
| Besuche Haus B und C | erlaubt | erlaubt | erlaubt | erlaubt, nicht empfohlen | erlaubt, nicht empfohlen | erlaubt, nicht empfohlen |
| Mitarbeiter in der direkten Pflege (Abstand < 1 Meter, > 15 Min.) | normal | mit Maske | mit Maske | mit Maske | mit Maske | mit Maske |
| Mitarbeiter mit direktem Bewohnerkontakt (HW) | normal | normal | mit Maske | mit Maske | mit Maske | mit Maske |
| Mitarbeiter mit indirektem Bewohnerkontakt (Gastro) | normal | normal | normal | normal | normal | normal |
| Ärzte / <u>Physio</u> | normal | mit Maske | mit Maske | mit Maske | mit Maske | mit Maske |
| Coiffeur und Dienstleister im Haus | normal | mit Maske | mit Maske | keine DL im Haus | keine DL im Haus | keine DL im Haus |
| Externe Spaziergänge Pflegewohnen | erlaubt | erlaubt | erlaubt | erlaubt, nicht empfohlen | nicht erlaubt | nicht erlaubt |
| Externe Spaziergänge Alterswohnen | erlaubt | erlaubt | erlaubt | erlaubt, nicht empfohlen | erlaubt, nicht empfohlen | erlaubt, nicht empfohlen |
| Externe Ausflüge Alterswohnen | erlaubt | erlaubt | erlaubt | erlaubt, nicht empfohlen | erlaubt, nicht empfohlen | erlaubt, nicht empfohlen |
| Externe Einkäufe Pflegewohnen | erlaubt | erlaubt | erlaubt, nicht empfohlen | nicht erlaubt | nicht erlaubt | nicht erlaubt |
| Externe Einkäufe Alterswohnen | erlaubt | erlaubt | erlaubt | erlaubt, nicht empfohlen | erlaubt, nicht empfohlen | erlaubt, nicht empfohlen |
| Interne Aktivierungen | normal | normal | normal | Nur in Kleingruppen und Einzelaktivierung mit Maske | Nur in Kleingruppen und Einzelaktivierung mit Maske | nur Einzelaktivierung mit Maske |
| Externe Aktivierungen | normal | normal | finden nicht statt | finden nicht statt | finden nicht statt | finden nicht statt |
| Restaurant Sole (intern) | normal | normal | normal | 1.5 Meter Abstand | 1.5 Meter Abstand | 1.5 Meter Abstand |
| Restaurant Sole (externe) | Normal | normal | normal | nicht erlaubt | nicht erlaubt | nicht erlaubt |
| Restaurant extern | normal | normal | normal | 1.5 Meter Abstand | geschlossen | geschlossen |
| Seminare | normal | normal | normal | finden nicht statt | finden nicht statt | finden nicht statt |

Aktuelle Lage

Vorgehen bei Verdachtsfällen

Die Casa Solaris AG hat bereits im Vorfeld zu den einschneidenden Massnahmen gemeinsam mit dem Fachpersonal in der Pflege ein Schutzkonzept für COVID-19 erarbeitet. Mit der Kommunikation und Einführung waren wir sehr gut gerüstet, als es dann wirklich ernst wurde.

Das Schutzkonzept und das konsequente Einhalten der Vorgaben von Bund und Kanton haben sicherlich dazu beigetragen, dass wir bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Erkrankungen zu verzeichnen hatten.

Verdachtsfall – Was nun

Wir hatten bisher keine positiven Fälle bei uns in den Häusern, jedoch mindestens 4 Verdachtsfälle.

Bei einem Verdacht ist das Vorgehen folgendermassen festgelegt:

- Isolation des betroffenen Bewohners
- Analyse seines Bewegungsmusters und Identifikation von möglichen Bewohnerkontakten
- Bewohner, welche mit dem Bewohner in engerem Kontakt waren, werden ebenfalls in Isolation geschickt
- Bei den betroffenen Bewohnern wird ein COVID-19 Abstrich gemacht und bis die Resultate vorliegen befinden sich alle Betroffenen weiterhin in der Isolation
- Beim Personal gelten erhöhte Hygienevorschriften bei direktem Kontakt
- Bei einem negativen Befund können sich die Bewohner wieder frei im Casa Solaris bewegen
- Bei einem positiven Befund müssen die Bewohner so lange in Isolation bleiben, bis die negativen Testergebnisse (mindestens zwei Tage) vorliegen

Ist ein Bewohner betroffen, welcher regelmässig bei uns im Restaurant Sole seine Mahlzeiten einnimmt, so wird das Restaurant bis zum ersten negativen Testergebnis für externe Besucher geschlossen. Besuche sind nur noch auf den eigenen Zimmern oder in den eigenen Wohnungen und im Gartenrestaurant möglich.

Bei einem positiven Ergebnis wird das Restaurant Sole für 10 Tage für externe Besucher geschlossen.

Das Gartenrestaurant wie auch das Steakhouse Hot Stone sind von dieser Massnahme nicht betroffen.



Ein Verdachtsfall – ein Thema das bewegt

Bisher hatten wir 4 Verdachtsfälle in der Casa Solaris AG, was eine mögliche Ansteckung mit dem Coronavirus betrifft.

Da wir bei einem solchen Fall umgehend die betroffenen Personen isolieren, bleibt dies nicht un bemerkt. So auch am Sonntag den 12. Juli 2020. Nach unserer ersten Einschätzung lag eine Ansteckung im Rahmen des Möglichen, war jedoch aus unserer Sicht eher unwahrscheinlich.

Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner dennoch eine ausserordentliche Situation, welche auch Ängste schürten. Weiter klang es aus der Gerüchteküche:

- Wir dürfen nicht mehr raus, das Casa Solaris ist zu
- Bei uns ist Corona ausgebrochen
- Ich darf nicht mit meinem Sohn einen Ausflug machen
- Es darf kein Besuch mehr kommen
- und, und, und.....

Insbesondere um die Ängste zu nehmen haben wir uns sofort dazu entschlossen am Montag-Nachmittag eine Informationsveranstaltung durchzuführen. Bei dieser Gelegenheit haben wir umfassend über das Coronavirus, die Infektionswege und unsere internen Massnahmen informiert. Auch standen wir für Fragen zur Verfügung, so dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner gut informiert und mit einem sicheren Gefühl den Mehrzweckraum verlassen haben.



Besuchsverbot - Lockerung

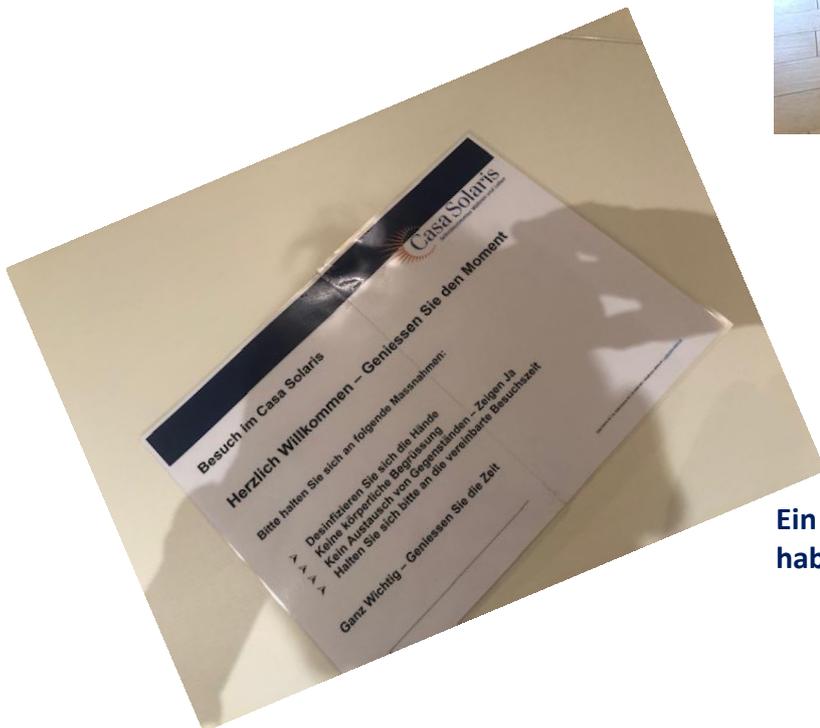
Am 21. April 2020 hatte die Casa Solaris AG beim Kanton ein Konzept eingereicht, damit Angehörige unsere Bewohnerinnen und Bewohner besuchen können. Die eingerichteten Besuchstische lassen einen Besuch, unter Einhaltung der vom Bund und Kanton erlassenen Empfehlungen, zu.

Als erstes hatten wir Besuchertische im Aussenraum zur Verfügung gestellt. April, April der macht was er will machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Wir entschieden uns daher die Besuchszone kurzerhand in den Innenraum zu verlegen.

Wie im Freien galten auch hier die gleichen Richtlinien:

- 2 Meter Abstand sind zwingend einzuhalten
- Keine körperliche Begrüssung
- Es dürfen keine Sachen übergeben werden

Zusätzlich wurden die Besuchszeiten im Innenraum auf 30 Minuten begrenzt.



Ein grosses Dankeschön an alle die uns unterstützt haben die Massnahmen einzuhalten

Corona – Not macht erfinderisch

Die Massnahmen des Bundes und der Kantone waren insbesondere für unsere Bewohnerinnen und Bewohner eine einschneidende Herausforderung.

Der tägliche Spaziergang konnte nicht mehr wie gewohnt durchgeführt werden, ein Besuch auf der stationären Pflege war nicht mehr möglich und auch sonst wurde das freie Leben stark eingeschränkt.

Besonders die geliebten Besuche der Angehörigen oder Verwandten wurden sehr vermisst. Nachdem es in der Schweiz zu einigen Lockerungen kam, konnten wir an unseren Standorten Besuchertische einrichten.

Am 22. April 2020 konnten wir die Besuchertische in Betrieb nehmen und den Terminkalender für die Besuche füllten sich sehr schnell.



Regeln während des Besucherverbotes im Casa Solaris

Stationäre Pflege Haus A

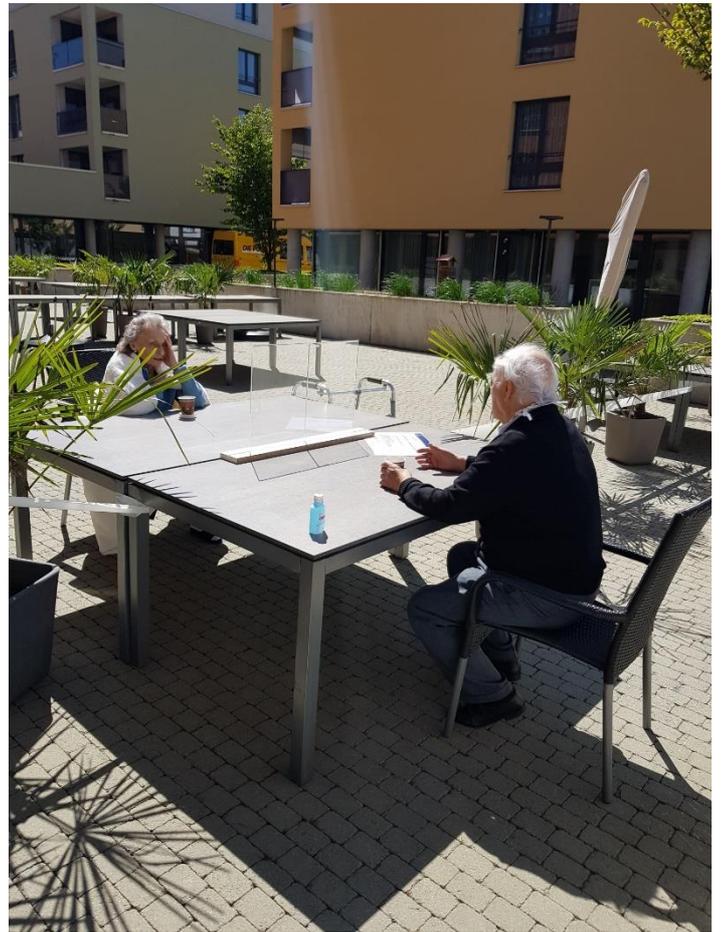
Absolutes Besuchsverbot

Keine Besuche im Haus B und C

Ambulante Pflege Haus A

Generelles Besuchsverbot

Besuch in der eigenen Wohnung ist toleriert



Ambulante Pflege Haus B und C

Besuch ist in der eigenen Wohnung gestattet

Bewohner aus Haus B und C dürfen keine Bewohner (ambulant und stationär) im Haus A besuchen und umgekehrt.

Social Distancing

Im Aussenbereich des Casa Solaris dürfen sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam aufhalten. Die Regeln des Bundes und des Kantons sind aber auch hier zwingend einzuhalten:

- 2 Meter Abstand untereinander
- Keine Gruppen mit mehr als 5 Personen

Neue Medien

Mit der Digitalisierung haben sich die einzelnen Kommunikationskanäle wie auch die Medien stark gewandelt.

Auch die Casa Solaris setzt vermehrt auf die neuen Medien und nutzt diese sehr intensiv.

Neben E-Mail sind für uns unsere Homepage wie auch seit neustem Facebook wichtige Kommunikationsinstrumente.

Casa Solaris – neue Homepage

Seit der Eröffnung im Jahre 2015 betreibt die Casa Solaris AG mit seinen Standorten eine eigene Homepage.

Über die Webseite können sich alle Interessierten über aktuelle Themen in unseren Betrieben informieren.

Nachdem unsere bisherige Homepage über 5 Jahre seine wertvollen Dienste geleistet hat, haben wir unseren Internetauftritt einer Frischzellenkur unterzogen.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie uns auf www.casa-solaris.ch besuchen.

Anregungen und Rückmeldungen nehmen wir sehr gerne entgegen.

Eine wichtige Neuerung ist, dass wir über unsere Anlässe über Facebook informieren.

Casa Solaris – Facebook

Wir sind aktuell am Aufbau von unserem Auftritt auf Facebook. Die Beiträge sind grundsätzlich nicht öffentlich. Daher müssen Sie bei uns eine Freundschaftsanfrage stellen, bevor Sie sich auf unserer Facebook Seite bewegen können.

Auch hier wünschen wir Ihnen viel Vergnügen und Lesespass!



Büro Wil – Neu organisiert und verstärkt

In den kommenden 2 Jahren werden wir in der Casa Solaris AG zwei weitere Standorte in Stein und Kollbrunn in Betrieb nehmen.

Mit den beiden Eröffnungen im Herbst 2021 und Frühjahr 2022 wird die Casa Solaris AG doppelt so gross sein wie heute. Mit den neuen Standorten wachsen ebenfalls die Anforderungen an das Rechnungswesen wie auch an die Personaladministration.

Damit wir den zukünftigen Anforderungen gerecht werden können, haben wir uns entschieden das Büro in Wil neu zu organisieren und personell zu verstärken.

Ebenfalls haben wir entschieden, dass die beiden Bereiche Rechnungs- und Personalwesen auf zwei Personen aufgeteilt werden. Somit stellen wir gleichzeitig die gegenseitige Stellvertretung bei einer Abwesenheit sicher.

Eliane Thür – Leitung Rechnungswesen

Frau Eliane Thür hat ihre Tätigkeit Anfang Mai an unserem Hauptsitz in Wil aufgenommen.

Sie ist für das gesamte Rechnungswesen der Casa Solaris AG verantwortlich.

Kontaktdaten

E-Mail eliane.thuer@casa-solaris.ch

Telefon 071 524 10 20

Simone Brun – Leitung Personaladministration

Frau Simone Brun unterstützt das Büro in Wil seit Mitte Juni und steht für alle personellen Anliegen für unsere Mitarbeitenden zur Verfügung.

Kontaktdaten

E-Mail simone.brun@casa-solaris.ch

Telefon 071 524 10 24



Lehrabschlussfeier

Ein erfolgreiches erstes Bestehen der Erstausbildung ist für jeden ein grossartiger Moment.

Auch die Casa Solaris AG ist stolz darauf, dass wir in diesem Jahr erfolgreich 4 Lernende durch die Lehrabschlussprüfungen begleiten durften.

Hier ein ganz grosses Dankeschön an alle Ausbildungsverantwortlichen, die sich den jungen Lernenden angenommen und durch die Ausbildungszeit begleitet haben.

Celine Allemann Stein

Fachfrau Gesundheit EFZ

Celine kam gegen Ende zweites Lehrjahr zu uns nach Stein und wird per August 2020 im Spital Flawil die Ausbildung zur Pflegefachfrau HF fortsetzen.

Ellia Brühwiler Gossau

Fachmann Gesundheit EFZ

Ellia kam gegen Ende erstes Lehrjahr vom Spital Wil zu uns nach Gossau. Er wird bis Ende Dezember 2020 bei uns weiterarbeiten und im Anschluss den Militärdienst absolvieren.

Angela Bolt Gossau

Fachfrau Hauswirtschaft EBA

Angela Bolt kam im August 2017 zu uns als Lernende und hat die gesamte Ausbildungszeit bei uns in Gossau verbracht.

Sinja Böni Niederuzwil

Restaurationsfachfrau EFZ

Sinja hat die Lehre gegen Ende ihres zweiten Lehrjahres bei uns weitergeführt. Es freut uns sehr, dass Sinja unser Restaurationsteam weiterhin verstärken wird und ihr Wissen an unsere Lehrlinge weitergeben wird.



Angela Bolt, Ellia Brühwiler und Celine Allemann



Manda Liechti – Erfolgreicher Ausbildungsabschluss

Manda Liechti hat am 1. August 2016 im Casa Solaris Gossau als Pflegehelferin SRK angefangen zu arbeiten. Bereits während ihrer Arbeit in der Pflege setzte Sie sich mit grossem Interesse für die Aktivierung unserer Bewohnerinnen und Bewohner ein.

Daher hat Sie sich vor mehr als zwei Jahren entschlossen die Ausbildung als Fachfrau Alltagsgestaltung und Aktivierung zu beginnen. Die Ausbildung absolvierte Sie in der Freizeit.

Im Januar 2019 hat die Casa Solaris AG das Alters- und Pflegeheim Büel in Stein übernommen. Da innerhalb der Casa Solaris AG der Alltagsgestaltung einen hohen Stellenwert beigemessen wird, haben wir Manda Liechti angeboten in einem kleinen Pensum von 25% die bereits bestehende Aktivierung in Stein zu unterstützen.

Am 1. März 2019 hat Sie die Stelle in Stein angetreten und zusammen mit Frau Susanne Lemmenmeier das Aktivierungsangebot zur grossen Freude unserer Bewohnerinnen und Bewohner weiter ausgebaut.



Sonntagsaktivierung - Sommerdekoration

Auch am Wochenende finden regelmässig Aktivierungen zusammen mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern statt.

Mit dem Monat Juni hat auch der Sommer langsam Einzug gehalten und im Rahmen der Alltagsgestaltung wurde das Casa Solaris richtig schön sommerlich dekoriert.



Alphornkonzert

Mit den Massnahmen zu Corona, ist es auch Musikvereinen nicht mehr möglich gemeinsam zu proben, geschweige denn gemeinsame Auftritte zu machen.

Louis Gschwend aus Gossau ist aktives Mitglied bei Othmarmusik St. Gallen, Sound Emotions, Musikgesellschaft Hundwil und der Buuremusig aus Gossau. „D'Burremusig Gossau“ ist bei uns schon immer ein fester Bestandteil des Sommerfestes. Leider werden wir es dieses Jahr nicht durchführen können.

Louis Gschwend verwöhnt uns aktuell an unterschiedlichen Tagen mit seinen Alphornklängen aus dem Innenhof des Casa Solaris in Gossau.

Dazu meint er:

„Gerne bringe ich mit meinen Alphornklängen etwas fürs Herz Freude in den Corona-Alltag. In meinen Musikformationen kann ich leider nicht auftreten, aber mit dem Alphorn ist dies „bestimmt coronafrei“ möglich. Es freut mich sehr, damit Freude bereiten zu können.“



Impressionen zu den Sonntagsaktivierungen



**Sonntagsaktivierungen haben einmal im Monat
einen festen Platz im Aktivierungskalender**

Aktivierung nimmt wieder Fahrt auf

Lange Zeit durften keine Aktivierungen zusammen mit externen Gästen bei uns im Haus durchgeführt werden. Nachdem die Lockerungen gekommen sind, hat die Strickgruppe sofort wieder angefangen zu stricken und die Spielgruppe im Restaurant Sole ist bereits wieder fleissig am Jassen.



Die Strickgruppe ist wieder fleissig...



Es wird wieder gejasst oder Scrabble gespielt





Sommerfest Casa Solaris

Nach der langen Zeit der Entbehrungen fand am 20. Juni 2020 das traditionelle Sommerfest im Casa Solaris in Gossau in einem kleinen Rahmen statt. Wie in den letzten Jahren starteten wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst und am Mittag wurden unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit feinen Köstlichkeiten vom Grill verwöhnt.

Damit wir den Anlass durchführen konnten mussten wir jedoch gewisse Auflagen einhalten, damit die Massnahmen von Bund und Kanton eingehalten wurden.

Besuche

Der Kanton St. Gallen erlaubt aktuell nur 2 Besucher pro Bewohner und die Besuchszeit ist auf maximal 4 Stunden begrenzt.

Im Restaurant dürfen sich Besucher und Bewohner ohne Maske treffen.

Alle Besuche werden dokumentiert und pro Tisch wird ein Name aufgeschrieben.

Abstand 2 Meter im Gastronomiebereich

Im Restaurant Sole müssen die einzelnen Tische einen Abstand von 2 Meter haben.

Grosse Gruppen

Personengruppen die sich kennen dürfen an grösseren Tischen als nur für 4 Personen Platz nehmen.

Gäste müssen sitzen

Restaurantbesucher müssen an ihren Plätzen sitzen und dürfen sich nicht stehend im Gastronomiebereich aufhalten und mit anderen Gästen an Nachbartischen reden.

Damit wir die Massnahmen einhalten konnten, durfte jeder Bewohner maximal 2 Angehörige einladen, die Tische wurden den Personen zugeteilt, das Essen wurde serviert und die Dauer des Festes war inklusive Gottesdienst von 10:15h – 14.00h.

Somit konnten wir alle Vorgaben einhalten.



5 Jahre Casa Solaris Gossau

In der letzten Ausgabe haben wir bereits darüber berichtet, dass 27 Bewohnerinnen und Bewohner bereits 5 Jahre im Casa Solaris Leben und Wohnen.



Osterhasen im Casa Solaris Gossau

Auch dieses Jahr konnten unsere Bewohnerinnen und Bewohner, trotz der Einschränkungen, wieder Hasen genießen. Da wir auf junge Küken verzichtet haben, durften gleich zwei Hasenmütter ihre Kleinen bei uns präsentieren.

Damit unsere Bewohnerinnen und Bewohner die Hasen genießen konnten haben wir die beiden Gehege im Stübli auf der ersten Etage aufgebaut.

Während einer Nachmittagsveranstaltung konnten wir die Hasen aus den Gehegen nehmen und genießen.



Auch wenn die kleinen Hasen strampeln – unsere Bewohnerinnen und Bewohner zeigten keine Berührungsgängste!



Aktivierung mit den Hasen

Unsere Hasen waren nicht nur zum betrachten da. Alle die wollten konnten gemeinsam unter fachkundiger Anweisung von Frau Regula Breitenmoser-Jung, Aktivierung, die kleinen Hasen in die Hand nehmen und im wahrsten Sinne des Wortes auf Tuchfühlung gehen.

Behutsam wurde mit den Hasen umgegangen, so dass diese auch noch am letzten Tag die Streicheleinheiten genossen haben. Nach gut einer Woche wurden die Hasen wieder abgeholt.

Schon jetzt freuen wir uns auf das kommende Jahr – dann vielleicht auch wieder mit kleinen „Bibeli“.



Männerstamm

Auch der Männerstamm hat im Juli wieder Fahrt aufgenommen und nach den starken Einschränkungen ein erstes Treffen durchgeführt.

Auch hier hat Corona seine Spuren hinterlassen. Das Treffen fand in unserem grosszügigen Mehrzweckraum statt, so dass wir einen grossen Abstand zwischen den einzelnen Personen einhalten konnten.

Ein zweiter Stuhl diente als Tisch und der Kaffee und Kuchen schmeckten „hervorragend“.

Die Stimmung war trotzdem gut, freute man sich doch sehr sich wieder einmal in einem gewohnten Rahmen zu sehen.



Ausflüge

Wie im vergangenen Jahr kommen auch dieses Jahr unsere Bewohnerinnen und Bewohner in den Genuss von zahlreichen Ausflügen.

Unsere Ausflüge in kleineren Gruppen haben sich sehr bewährt und entsprechen ebenfalls den aktuell geltenden Empfehlungen und Regeln.

Bei allen Ausflügen achten wir darauf, dass wir keine Kontakte zu externen Personen haben und auf einen Restaurantbesuch verzichten wir aus Vorsicht.



| Datum | Ausflug |
|---|--|
| Donnerstag, 25. Juni 10.30 – 14.00 Uhr | Picknick an der Thur mit grillieren |
| Donnerstag, 2. Juli 13.30 – 16.30 Uhr | Fahrt an den Bodensee Kaffee und Dessert in Arbon |
| Donnerstag, 9. Juli 13.30 – 16.30 Uhr | Spazierfahrt im Grünen in Gossau Kaffee und Dessert im Casa Solaris |
| Donnerstag, 16. Juli 13.30 – 16.30 Uhr | Picknick auf der Schwägalp |
| Donnerstag, 23. Juli 10.00 – 16.30 Uhr | Fahrt ins Thurgau Zvieri auf dem Bauernhof |
| Donnerstag, 6. August 13.30 – 16.30 Uhr | 3 – Weiher St. Gallen Kaffee und Kuchen |
| Donnerstag, 27. August 10.30 – 15.00 Uhr | Picknick Andwiler Moos Würste braten |

Impressionen – Ausflug an die Thur



Impressionen – Ausflug Arbon



Oster-Zmorge 2020, Bericht von Frau Meienberger

All üseri Liebä,

Wow, so en feine, originelle und grosse Oster-Zmorge händ die meiste vo üs sicher no nie erlebt.

Herzliche Dank für Alles. Mir Alli sind vo Eu so richtig verwöhnt worde mit all de feine, bunte Süessig-keite.

Es grüessed Eu Alli, blibed gsund und immer so lie-bevoll.

Maria Meienberger



„Es Lache git am Nöchste viel Kraft, damit au er sis Läbe schafft. S’zeigt d’Sunne vom Läbe und isch be-stimmt niemols vergebä.“



Grillplausch im 4. Stock (geschützte Wohngruppe)

Am 26. Mai erhielt die Dachterrasse im 4. Stock des Casa Solaris Niederuzwil Zuwachs. Als neuestes Mitglied der Ausstattung konnten wir voller Freude eine Feuerstelle mit Grillrost begrüßen. Zwei Tage später und bei schönstem Grillwetter wurde die Feuerstelle gleich eingeweiht.



Um 16.00 Uhr fing das Team der Aktivierung unter neugierigen Blicken an, das Feuer zu entfachen. Jeder Grillmeister weiss, die perfekte Glut bringt die perfekte Wurst. So überbrückten wir die Zeit mit Singen, Lachen und natürlich der Zubereitung der Grillbeilagen.



Eine Stunde später war es dann soweit und die knackigen Würste wurden sorgsam auf dem Rost und über der heissen Glut platziert.



Nun hiess es, noch etwas Geduld haben und dem leckeren Geruch der brutzelnden Würste zu widerstehen. Genug Zeit also, um mit Vorfreude den Tisch zu decken, das Brot zu schneiden und den Salat anzurichten.

Endlich war es dann soweit. Pünktlich zur Abendessenszeit wurden die goldbraunen und fein duftenden Würste serviert.



Zufrieden und wohl gesättigt, liessen wir den Abend mit einer Austauschrunde über die Grillfreuden und das Erlebte ausklingen.

Interview mit Frau Adela Krämer (Bewohnerin)

Wo sind Sie aufgewachsen?

In Rapperswil bei Kirchberg, ein kleines Dorf, wo jeder jeden kennt.

Wie war Ihre Kindheit?

Ich hatte eine schöne Kindheit, obwohl wir alle viel gearbeitet und mitgeholfen haben. Ich bin die Älteste von fünf Kindern (3 Buben, 2 Mädchen). Meine Mutter war leider oft krank und wir haben sie regelmässig im Spital Wattwil besucht.

Was hatten Sie früher für Hobbys?

Das Stricken hat mir Freude bereitet, aber auch das Nähen. Gerne besuchte ich Nähkurse, um Neues dazu zu lernen. So habe ich praktisch alle Kleider für die Kinder selbst genäht. Einmal nähte ich für meine drei Mädchen Faltenröcke in ihren Wunschfarben und als wir an einem Sonntag alle unterwegs waren, hörte ich, wie eine Passantin zur anderen sagte, wo man wohl so schöne Kleider kaufen könne.

Hatten Sie Haustiere?

Wir hatten eine Katze, als die Mädchen noch kleiner waren.

Was ist Ihre Lieblingsspeise?

Ich habe eigentlich alles gerne. Aber was ich besonders mag und mit schönen Erinnerungen verbinde, ist Poulet mit Pommes Frites. Mein Mann hat es sehr gemocht und für uns zubereitet, wenn unsere erwachsenen Töchter zu Besuch kamen. Daher ist es wohl eher eine Familien-Lieblingsspeise.

Wie sind Sie auf uns gekommen?

Ich musste für drei Wochen ins Spital und meine Töchter haben sich damals um alles gekümmert. So sind mein Mann und ich dann gemeinsam ins Casa Solaris umgezogen.



Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung bei uns im Casa Solaris?

Wir waren immer eine sportliche Familie ohne Auto und liebten das Velofahren genauso wie das Wandern. Deshalb gehe ich jeden Mittag nach dem Essen aufs Trainingsvelo hier im Fitnessraum. Dann fahre ich meine 10 Kilometer. Dadurch fühle ich mich körperlich wohler und es hält mich fit.

Gefällt es Ihnen bei uns?

Ja, es ist schön hier. Alle sind so freundlich. Ich fühle mich zu Hause. Man hat die nötige Sicherheit, weil immer jemand da ist, sollte mal was sein.

Gottesdienst mit Klaus Gremminger und musikalischer Begleitung von Lisel Hollenstein

De besinnlich, schöne Gottesdienst hät üs alli so gfreut.

Die sinnvulli Gestaltig hätt üs alli sehr gsträkt.

Die Kostbarkeite uns dä Natur, wo so wertvoll sind.

Wenn mir a Johannisbeere denket mit ihrem innere Kern, no chly sürlich, wunderbar für Birchermüesli oder im Muhl verschmelze loh.

Wie wunderbar hätt Gott üs die Kostbarkeite erschaffe. Am Afang Blätter, denn Blüetä, grüeni Trübeli und am Schluss wunderbari roti Beeri.

Und so hett üs dä Klaus Gremminger all das mit guetä Wort und Freud i d'Rundi brocht.

Abschlüssend zu dem fierliche Gottesdienst mit all de schöne Lieder und de musikalischer Begleitig vo de Lisel Hollenstein sind mir sehr dankbar. Es sind wertvulli Moment und so chönd mir in Gedanke gmeinsam singe.

Singet, betet, lobet alli den Herrn. Gib üs immer wieder gnueg Muet für jede Tag.

Maria Meienberger (Bewohnerin)



DANKÄ

äs got doch de meischte lüt
ganz guet i dere zyt
mer gnüsseds doch vo früe bis schpot, mein sch es
mög sich do no verträge
öperem no danke z'säge
äs got doch guet was wötsch no meh
au gsondheit, liebi und d'sonne chasch gseh,
isch denn das alles sälpferständli dass törfsch
idäm schöne hus läbe und i däm freie Ländli
wo lache törfsch und no viel, viel meh
säg doch am Schöpfer so richtig danke,
das tuet dänn nödermol weh.



Mit singen geht's leichter....

In der Zeit der ausserordentlichen Lage müssen unsere Bewohner mit vielen Einschränkungen leben und nehmen dies tapfer hin. Da sie zur Risikogruppe gehören, sind die Auflagen für sie von besonderer Wichtigkeit und somit unerlässlich. Auch wenn diese Umstände für viele nicht angenehm sind, so halten sie trotzdem beherzt durch.

Dieses Aushalten von all den vorgegebenen „Corona-Regeln“ kann sehr belastend sein und sich auf Körper und Geist negativ auswirken.

Um all diesen negativen Auswirkungen entgegen zu wirken, kommen die Bewohner im Restaurant Sole 2. Stock zu einem besonderen Vergnügen.

Da Musik nicht nur das Gehirn mobilisiert und Glückshormone freisetzt, sondern auch den Herzschlag, den Blutdruck, die Atemfrequenz und die Muskelspannung des Menschen beeinflusst, schien dies optimal für unser Vorhaben.

So kommt es, dass von Montag bis Freitag jeweils, kurz bevor das Mittagessen beginnt, gemeinsam gesungen wird.

Es werden Lieder wie „Alle Vögel sind schon da“, „Es Buurebüebli“, „s'isch mir alles ei Ding“, „Alls was bruchsch uf dä Welt“ oder „Danke für diesen guten Morgen“ zum Besten gegeben.



Besonders schön ist es auch, wenn sich die Gelegenheit bietet, für einen Bewohner „zum Geburtstag viel Glück“ anzustimmen.

In diesem Sinne singen wir beherzt weiter und freuen uns über die Leichtigkeit die dabei entsteht.



Hofkonzert mit „Bodständig“ zum Muettertag

Am Samstagmorgen, 9. Mai 2020, hätt's „Bodständig“ Konzert mit zwei grossartige, fröhliche Manne statt gfundä. Ca. 3 Stund mit vielne, schöne Schlager hätt üs zum Mitsinge, Jodle und Juchze bewegt.

Es hätt sich glohnt, dass me wegem Rägä das Konzert ume Wuche verschobä hätt. Bi viel Sunneschy und chli frischem Wind hätt das Konzert den zwüschet de beide Hüser im Hof chönne statt finde.

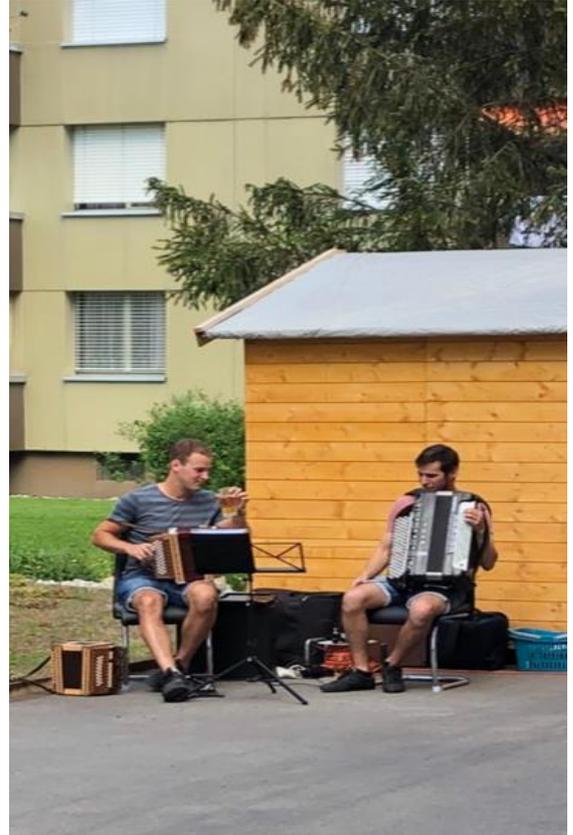
Zum Schluss hätt natürli so nes lüpfigs „Säuerli“ nid dörfe fehle. Dankbar, mit grossem Applaus vo allne Bewohner und amene herzliche „uf wiederluegä“ händ si sich verabschiedet.

Am Sonntag, 10. Mai isch Muettertag, so danked mir allne liebä Muettere uf de ganze Welt für ihri Arbet.

Danke säged mir au für das schöne z'Morgefrühstück am Muettertag. Es isch immer so liebevoll agrichtet und bedient. „Danke.“

Es grüessed Eu alli Bewohner und M. Meienberger

„Eigentlich chönnt's liecht sy sich öppis Guet's z'tue, dä Alltag dusse loh und sich wohl fühle, so viel positivi Gedanke stärked üs s'ganz Johr dure, damit jede Tag en ganz Bsundere isch.“ (Gedanke von Karl Hauer)



S'Jasse isch Trumpf (von Maria Meienberger)

Mit em obligatorische guete Team, freuet mir üs vier, am Fritignomi z'äme sy: Olga, Karl, Thomas und mini Wenigkeit.

Lueget guet druf, wär zämä spielt und Trumpf macht.



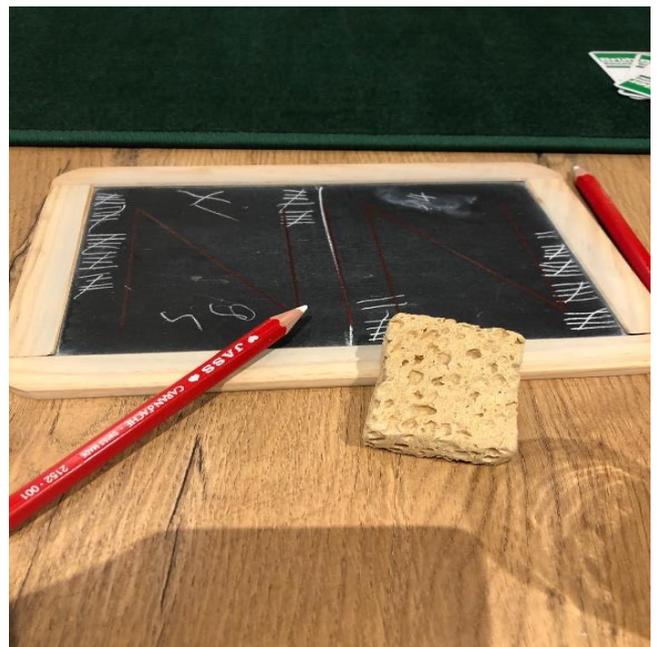
Jo, s'Jasse isch e grossi Gedächtnisstütze. Au wenn me nöd immer gwünnt oder eim en Fehler unterläuft, muesch nöd truurig sy, denn s'zämä sy isch im Läbä sehr wichtig und z'sägä „es isch en guete Tag“.

Jo stelled eu vor, mir händs Bedrűfnis, au under dä Wuche z'spielä , denn Jasse isch en schwizer Sport für Jung und Alt.

Es gits au immer es feins Getränk vom Casa Solaris offeriert. Herzliche Dank.

So gleitig goht dä Nomittag verby. Bis zum nächste Mal.

Maria Meienberger (Bewohnerin)



„Ich kann nicht anders, als Ehrfurcht haben vor allem, was Leben heisst“

Interview Mitarbeiter (Dominic Schmidhauser)

Koch Steakhouse Hot Stone

Wie bist du auf das Casa Solaris Niederuzwil gekommen?

Durch einen ehemaligen Mitarbeiter des Casa Solaris Teams.

Fühlst du dich wohl im Casa Solaris Niederuzwil Team?

Ich fühle mich seit dem ersten Tag wohl hier im Team, denn es wird mit viel Herzblut und Gewissen gearbeitet. Das ist mir persönlich auch sehr wichtig. So teilen wir hier dieselben Ziele und Prinzipien. Auch der Teamzusammenhalt ist familiär, was ich sehr schätze.

Was ist deine Hauptaufgabe im Casa Solaris Niederuzwil?

Meine Hauptaufgaben im Casa Solaris sind in erster Linie die Gäste glücklich zu machen mit feinem Essen für unsere Bewohner und die Gäste des Steakhouse Hot Stone. Mit dazu gehören Bestellungen von der Küche zu organisieren und Menüpläne zu kreieren mit unserer Küchenchefin Cornelia Oettli.

Hast Du ein Ziel, das du im Casa Solaris erreichen möchtest?

Mein Ziel ist es, lange Zeit mit unserem Küchenteam zusammen zu arbeiten und dabei zu wachsen und viele gute Erfahrungen zu machen.

Gibt es ein positives Erlebnis im Casa Solaris, das dir besonders gut in Erinnerung geblieben ist?

Ein Arbeitskollege und ich haben beide zur selben Zeit frisch angefangen hier in der Küche. Wir hatten nach der ersten Woche das Steakhouse Hot Stone bis auf den letzten Platz ausgebucht und hatten noch nicht oft zusammen gearbeitet. Trotzdem hat die Zusammenarbeit wunderbar funktioniert und wir konnten uns aufeinander verlassen. Auch die Gäste waren sehr zufrieden und liessen Komplimente an die Küche ausrichten.



Weisst Du noch, welchen Traumberuf du als Kind hattest und was dich daran faszinierte?

Mein Traumberuf als Kind war es, bei der Polizei zu arbeiten. Beide Grossväter haben in diesem Bereich gearbeitet. Ihre Erzählungen haben mich stets fasziniert und mir vermittelt, wie aufregend dieser Beruf sein kann.

Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?

Ich gehe gerne Wandern mit unserem Familienhund. Gerne treffe ich mich auch mit Freunde für gemütliche Grillabende.

Was ist die grösste Herausforderung bei deiner Arbeit?

Die grösste Herausforderung ist es wohl, jedes Gericht so zu kochen, dass man es selber gerne essen würde.

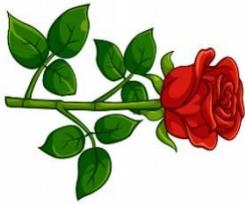
Wenn du einen Wunsch frei hättest, was würdest du dir wünschen?

Mein Wunsch ist es, gesund zu bleiben und mich in meinem Beruf weiter zu bilden.

Casa Solaris Stein – Rosenwochen

Leider konnten die Rosenwochen in Bischoffzell nicht stattfinden.

Der Ausflug zusammen mit einigen Bewohnern aus Stein war bereits geplant und organisiert. Damit die Enttäuschung nicht zu gross ausfiel, haben wir kurzerhand die Rosenwochen zu uns nach Stein verlegt.



Casa Solaris Stein – Günsensee

Der Günsensee ist ein Naherholungsgebiet im Westen von St. Gallen und ist bei vielen sehr beliebt. Auf einem gut ausgebauten Fussweg kann man den See umkreisen.

Dabei sieht und trifft man viele Spaziergänger oder auch Jogger und ab und zu eine kleine Ausflugstruppe aus dem APH Stein.

Der Spaziergang und das kleine Pick-Nick waren wunderbar



Casa Solaris Stein – Weitere Impressionen aus der Aktivierung



**Gemeinsam wurde der Zottelbaum mit 300
Baumwoll-Bommeln kreiert**

Casa Solaris Stein – Das Neubauprojekt nimmt Formen an

Seit dem Spatenstich im letzten Herbst sind die Bauarbeiten für unser neues Casa Solaris Stein in vollem Gange. Ziel ist es, dass bis zu den Sommerferien das UG fertig gebaut ist und die Bodenplatte für das EG erstellt ist.

Sobald das UG mit der Tiefgarage „dicht“ ist, können mit den sanitären und elektronischen Grundinstallationen begonnen werden.

Neben dem Bau haben wir damit begonnen die Inbetriebnahme des neuen Casa Solaris Stein vorzubereiten. Neben dem Gebäude müssen die betrieblichen Abläufe definiert und das gesamte Mobiliar wie Betten, Tische und Stühle beschafft werden. Damit wir im Oktober 2021 gut vorbereitet sind, hat sich das Kader Anfang Juli zu einer ersten Sitzung getroffen, um das gesamte Mobiliar zu definieren.

Vom Betrieb wird das neue Casa Solaris Stein mit seinen 35 Pflegezimmern, den 15 Wohnungen und dem öffentlichen Restaurant bedeutend grösser sein, als das bestehende Alters- und Pflegeheim Büel.

Daher werden wir uns auch in den einzelnen Bereichen personell verstärken müssen. In den folgenden Bereichen werden wir noch Personal benötigen. Sind Sie an einer Anstellung interessiert, so können Sie sich bereits heute bei uns melden.



In folgenden Bereichen suchen wir Verstärkung:

- Pflege
- Hauswirtschaft
- Küche
- Service

Sind Sie an einer Anstellung interessiert, so senden Sie ihre Bewerbungsunterlagen an

Casa Solaris AG
„Casa Solaris Stein“
Herisauerstrasse 40
9200 Gossau

gossau@casa-solaris.ch



Casa Solaris Kollbrunn – Der Bau hat begonnen

Nach einer langen Zeit der Bauvorbereitungen konnten wir mit den Rückbauarbeiten am Kappelweg im Juni beginnen. In der ersten Bauphase schaffen wir den notwendigen Platz für unser neues Casa Solaris Kollbrunn für 37 Bewohnerinnen und Bewohner. Ein Aufenthalt bei uns kann ambulant oder stationär erfolgen. Die Verpflegung erfolgt durch das hausinterne Restaurant Sole mit seiner mediterran ausgerichteten Küche.

In der zweiten Bauphase werden an der unteren Bahnhofstrasse 21 altersgerechte Wohnungen entstehen. Alle Wohnungen sind mit einer Brandmeldeanlage und einem Schwesternruf ausgestattet. Die medizinische Umsorgung erfolgt ambulant mit unserer eigenen hausinternen Spitex und ist während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr sichergestellt.

An der zentralen Lage gegenüber dem Bahnhof werden wir wie in Niederuzwil unser zweites öffentliches Steakhouse Hot Stone eröffnen.

Eröffnung im ersten Quartal 2022



Die letzte Seite

